

Gemeinsam für Geschwister



Sonderausgabe zur 5. FamilienBande Fachtagung

„Geschwisterkind – ein Leben lang“ – Jubiläums-Tagung stellt erwachsene Geschwister in den Fokus

Über 100 Teilnehmer trafen sich Ende Juni in Nürnberg zur 5. FamilienBande Fachtagung. Im Mittelpunkt der Tagung in diesem Jahr standen die Themen „GeschwisterCLUB“ und „erwachsene Geschwister“. Zu feiern gab es gleich zwei Jubiläen: 5 Jahre Stiftung FamilienBande und die 5. FamilienBande Fachtagung.



„Geschwisterkind – ein Leben lang!“ Das Thema Versorgungskonzepte in der Geschwisterbegleitung für alle Altersklassen wurde auf der 5. FamilienBande Fachtagung am 23. und 24. Juni 2017 in Nürnberg diskutiert. Experten aus Wissenschaft und Praxis nutzten die Tagung, um sich über die Arbeit mit Geschwistern auszutauschen. Bei Fachvorträgen und Workshops ging es zum Beispiel um den Aufbau des GeschwisterCLUB, um Finanzierungsmöglichkeiten und systemische Perspektiven. Der Fokus lag in diesem Jahr u.a. auf der Betrachtung der besonderen Fragestellungen und des spezifischen Bedarfs von erwachsenen Geschwistern, denn: Geschwisterkind ist man ein Leben lang.

GeschwisterCLUB und erwachsene Geschwister im Fokus

Der GeschwisterCLUB als ein modular aufgebautes und übertragbares Versorgungskonzept, war ein zentrales Thema der Fachtagung, entwickelt von der „Allianz für Geschwister“*. Kerstin Kowalewski vom Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg stellte die ein-

zelnen Module des GeschwisterCLUB vor. Die Angebote sind bedarfsorientiert aufgebaut und lassen sich in Kernangebote und optionale Angebote unterteilen. Über die zentrale Prüfstelle Prävention sind die zwei Kernangebote „SuSi“ und „GeschwisterTREFF“ zertifiziert und somit mit der Krankenkasse abrechnungsfähig. Erste Refinanzierungsmöglichkeiten bieten derzeit die Krankenkassen IKK-Classic, AOK Plus, AOK Baden-Württemberg, AOK Nord/Ost und AOK Sachsen-Anhalt. Eine Zuschussung ist allerdings von allen Krankenkassen möglich. Die Voraussetzungen für die Refinanzierung sind im Leitfaden Prävention festgelegt. Außerdem werden eine Grundqualifikation (z.B.: Psychologe/Psychologin, Arzt/Ärztin, Pädagoge/Pädagogin) sowie eine Zusatzqualifikation als Fachkraft für Geschwister und eine Einweisung in das entsprechende Kursprogramm vorausgesetzt. Weitere Informationen unter:

www.ispa-bunterkreis.de/fort-und-weiterbildungen/fachkraft-fuer-geschwister/

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,

2017 feiert die Stiftung FamilienBande ihr fünfjähriges Bestehen. Mit einem gewissen Stolz schauen wir auf den Weg, den wir gemeinsam mit unseren Partnern im Netzwerk zurückgelegt haben. Und doch sind wir bescheiden, denn viele Einrichtungen haben schon eine beachtlich längere Tradition bei der Begleitung von gesunden Geschwistern als wir. Mit 36 Jahren stellt die „Geschwister-Spielstube vom Förderverein krebskranke Kinder e.V. in Freiburg das älteste Geschwisterangebot in Deutschland. Gleich ein dreifaches Jubiläum feiert man in Lilienthal: 35 Jahre Geschwisterseminare von Marlies Winkelheide, 15 Jahre Seminare für erwachsene Geschwister und 5 Jahre Geschwisterrat. Auf 20 Jahre bringt es die Nachsorgeklinik Tannheim, auf über 15 Jahre die Diakonie Stetten und auf über 10 Jahre die IG Klettern München & Südbayern e.V. und die Vestische Kinderklinik Datteln. Und die Stiftung Liebenau feiert diesen Herbst mit ihrer Geschwisterzeit ihr 10-Jähriges. Eine Vielfalt so bunt wie das Leben. An dieser Stelle gratulieren wir allen Einrichtungen (auch denen, die hier nicht genannt sind), die sich schon so lange den Geschwisterkindern widmen. Ziel von FamilienBande ist es, auch in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zu nachhaltigen Angeboten zu leisten.

In diesem Sinne weiter „Gemeinsam für Geschwister“!



Irene von Drigalski
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung
FamilienBande



GeschwisterNetz finden. Kai Pakleppa stellte dieses soziale Netzwerk der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. vor, in dem sich bereits über 300 betroffene Geschwister zu Themen wie das Behindertentestament, das Betreuungsrecht oder auch zu emotionalen Themen wie die Ablösung von den Eltern austauschen. Hierbei zeigt sich: DIE Verantwortung gibt es nicht. Jeder übernimmt auf andere Art und Weise Verantwortung gegenüber dem Bruder oder der Schwester. Diese reicht von Geschwistern, die die Pflege übernehmen oder im Alltag unterstützen, über Geschwister, die die Verantwortung auf der juristischen Seite übernehmen, beispielsweise als gesetzlicher Betreuer, als Testamentsvollstrecker etc., bis hin zu den Geschwistern, die die Übernahme solcher Rollen für sich ablehnen. Der Austausch mit anderen Geschwistern ist enorm wichtig, egal welche Rolle jeder selbst für sich einnimmt.

Alle Abstracts und Vorträge sowie eine Übersicht der Workshops stehen im Internet unter www.stiftung-familienbande.de/fachtagung

FamilienBande Förderpreis 2016/2017
Am Abend wurde der 6. FamilienBande Förderpreis verliehen. Aus insgesamt 21 Bewerbungen in den Kategorien „GeschwisterCLUB“ und „erwachsene Geschwister“ wurden sieben Angebote ausgezeichnet. Der Förderpreis war mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Mehr zu den Förderpreisträgern lesen

Sie auf den folgenden Seiten und in den nächsten Ausgaben bzw. schon jetzt im Internet.

Fazit

Das bundesweite Angebot ist vielfältig und in großen Teilen auch nachhaltig. Das Versorgungskonzept „GeschwisterCLUB“ soll weiter ausgebaut werden und durch neue Module ergänzt werden. Wenig Angebote gibt es noch für erwachsene Geschwister – hier sollte systematisch der Bedarf ermittelt werden, damit Hilfestellungen erarbeitet werden können.



Herzlichen Dank für das positive Feedback von Ihnen! Die Hälfte aller Teilnehmer hat bei der Umfrage zur Fachtagung mitgemacht. Über 90% waren zufrieden. Wir freuen uns auf die nächste Tagung 2019 und nehmen Ihre Anregungen natürlich gerne auf, um es beim nächsten Mal noch besser zu machen.

- Zu den Qualitätsmerkmalen des GeschwisterCLUB gehören: Nachgewiesene Wirksamkeit, Elterneinbezug, Kursleitungsschulungen, Übertragbarkeit, Netzwerk GeschwisterCLUB sowie bedarfs- und bedürfnisgerechte Form und Inhalte.

Das zweite Schwerpunktthema der Tagung waren „erwachsene Geschwister“. Viele sehen sich mit einer lebenslangen Verantwortung konfrontiert und fühlen sich oft hilflos. Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla verwies in ihrem Vortrag auf eine Studie, nach der sich erwachsene Geschwister mehr Unterstützung im Rahmen von Austausch untereinander und Vermittlung von Strategien zum Umgang mit Belastung wünschen, um Stressresistenz und soziale Kompetenz der Betroffenen zu fördern. Diese Unterstützung können erwachsene Geschwister beispielsweise bei der Selbsthilfegruppe „Initiative Erwachsene Geschwister“ oder beim Online-Netzwerk

Mit dem „Tandem“ zum Erfolg

FamilienBande setzt auf Zusammenarbeit mit lokalen Netzwerkpartnern

Gemeinsam in die „Tandem-Pedale“ treten und eng mit den Netzwerkpartnern zusammenarbeiten – dieses Konzept der Stiftung FamilienBande hat sich bereits 2016 und 2017 bewährt (z.B. Artikel in der ZEIT, im Hausarzt, im Allgemeinarzt). Das soll jetzt ausgebaut werden. Während die Stiftung die Aufgabe übernimmt, die bundesweite übergeordnete Sicht darzustellen, können die lokalen Einrichtungen Einblick in die Praxis geben. Es ist nicht wichtig, wer bei dem Tandem jeweils hinten oder vorne sitzt, es zählt das gemeinsame Ziel. Das Konzept eignet sich für Medien-Kontakte wie für Veranstaltungen. Ein Beispiel: Erst kürzlich waren Key-Account-Manager zu



Besuch beim Irmengard-Hof am bayerischen Chiemsee. Im Rahmen einer Fortbildung widmeten sie einen halben Tag dem Thema FamilienBande und somit auch dem Thema Geschwisterkinder. Das Tandem-Konzept findet sich zudem bei der FamilienBande Wanderausstellung.

lung. Ab 2018 wird die Ausstellung mit sieben ausdrucksstarken Plakaten und zwei Informationstafeln durch Deutschland reisen. An Orten, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, soll dann gemeinsam mit einer Einrichtung vor Ort auf die Situation von Geschwistern schwer kranker oder behinderter Brüder und Schwestern aufmerksam gemacht werden.

Sie möchten die Wanderausstellung in Ihre Stadt holen oder bei einer Veranstaltung Ihre konkrete Begleitung von Geschwisterkindern vorstellen? Dann schreiben Sie uns eine Mail an info@stiftung-familienbande.de



FamilienBande-Förderpreisverleihung 2017: V.l.n.r.: Mark Grossien, Beate Eißele, Christoph Gräf, Irene von Drigalski



Einblicke in das Angebot SuSi aus dem Versorgungskonzept Geschwister-CLUB



Olympia für Geschwister

Die Geschwisterolympiade, die von der Stiftung FamilienBande gesponsert wird, fand auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Down-Sportlerfestivals statt.

Rund 600 Teilnehmer mit Down-Syndrom waren am 20.05.2017 in Frankfurt am Main beim Down-Sportlerfestival, eine Initiative von HEXAL, dabei und überzeugten bei zahlreichen Disziplinen. Bei der Geschwisterolympiade konnten auch ihre Geschwister in verschiedenen Disziplinen wie Dosenwerfen, Torwandschießen, Geschicklichkeitsparcours oder Basketball gegeneinander antreten.

Die Bildergalerie zur Geschwisterolympiade finden Sie unter: www.stiftung-familienbande.de/geschwisterolympiade



Neue FamilienBande Infobroschüre

Seit Juni steht Ihnen eine neue kostenlose Infobroschüre der Stiftung FamilienBande zur Verfügung. Die Broschüre setzt sich aus vier Schwerpunkt-Heften zusammen. In der „Zahlen & Fakten“-Broschüre finden Sie alle entsprechenden Infos zur Stiftung und zur Geschwisterbegleitung. Die Broschüre „Ich bin auch noch da!“ richtet sich an die betroffenen Familien mit zahlreichen Informationen wie beispielsweise über die Infoline oder die Angebots-Suche. Fachkreisen in der Geschwisterarbeit dient die Broschüre „Das bundesweite Netzwerk“. Und Geschwistererlebnisse gibt es im DIN-A4-Heft „Ich bin auch noch da!“.

Sie können die vier Broschüren in einer gebundenen Ausgabe bestellen, aber auch gerne einzeln.

Schreiben Sie hierzu einfach eine E-Mail an: info@stiftung-familienbande.de

Förderpreisträger 2016/2017 in der Kategorie GeschwisterCLUB

Der Vorreiter in der Geschwisterbegleitung

Seit vielen Jahren bietet die Diakonie Stetten e.V. professionelle soziale Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und deren Familien sowie für junge Menschen mit Förderbedarf. Besonders am Herzen liegen ihr auch die Geschwister behinderter Kinder und ihr damit verbundenes Förderpreisprojekt 2016/2017.



Seit der ersten FamilienBande Fachtagung 2011 wirkt die Diakonie Stetten bei den Entwicklungen mit, die die Stiftung FamilienBande initiiert, wie beispielsweise im Qualitätszirkel der Stiftung, der Empfehlungen für die Geschwisterbegleitung ausspricht.

Ziel der Geschwisterarbeit ist es, Kinder zu ermutigen und zu befähigen, ihre besondere Lebenssituation zu reflektieren, und dadurch ihr Selbstwertgefühl, ihre Sozial- und Lebenskompetenz zu stärken. Die Begegnung mit Gleichbetroffenen hilft den Kindern, den Schritt aus der Vereinzelung zu gehen.

Mit dem FamilienBande Förderpreis 2016/2017 ausgezeichnet wurde die Diakonie Stetten für ihr Angebot SuSi aus dem Versorgungskonzept GeschwisterCLUB. Hier lernen die Geschwister mit Spielen und Übungen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und wie

sie mit stressigen Situationen und Problemen gut umgehen können.

Die Jury hob lobend den Mut der Diakonie Stetten hervor, die ersten Meilensteine in der Geschwisterbegleitung gesetzt und somit auch wichtige Impulse für die Konzeption und Evaluation des GeschwisterCLUB geliefert zu haben. Für das langjährige, vielfältige und starke Engagement der Diakonie Stetten für die Belange von Geschwisterkindern wurde der Sonderpreis in der Kategorie GeschwisterCLUB verliehen.

Eckdaten:

- Angebot:** SuSi (Supporting Siblings)
- Alter der Kinder:** 8 bis 12 Jahre
- Zeitpunkt:** ein Mal pro Jahr
- Ort:** in den Räumen des Esslinger Wohnheims der Diakonie Stetten e.V.

Literatur-Tipp

Buchtipps von
Marlies Winkelheide:



Pusteblumtage

Von Rebecca Westcott

Ein autistischer älterer Bruder Isaac ist mit seinen Verhaltensweisen eine Herausforderung für seine Familie, insbesondere für seine Schwester Liv.

Die Mutter beginnt in der Wahrnehmung der Tochter „seltsam“ zu werden, macht Dinge mit ihrer Tochter, die sie eigentlich noch nicht interessieren, erlaubt Sachen, die vorher verboten wurden. Später erfährt die Tochter, dass die Mutter schwer krank ist und sterben muss. Der Familie steht eine schwere Zeit bevor. Und die Frage, wie man Isaac auf den Verlust der Mutter vorbereiten soll, führt zu vielen Auseinandersetzungen.

Die berührende und bewegende Geschichte einer Familie, die mit hoher Sensibilität auf die Eigenarten und Lebenssituation eines jeden Mitglieds reagiert.



Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister

Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande

Redaktion und Realisation: COMMPartners,
info@commpartners.de, Holzkirchen

Herausgeber: Novartis Stiftung FamilienBande
Öflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden

Bildnachweis: Stiftung FamilienBande

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gefällt oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@stiftung-familienbande.de

Unterstützt von:

Förderpreisträger 2016/2017 in der Kategorie „erwachsene Geschwister“

Vom Allgemeinen zum Persönlichen

Ein Ort der Begegnung, Bildung und Erholung für Menschen mit und ohne Behinderung, das ist die Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. Als Anbieter von inklusiven Veranstaltungen erhielt „die Langau“ in diesem Jahr den Förderpreis 2016/2017.



V. l. n. r. Mark Grossien, Sonja Richter, Christoph Gräf, Irene von Drigalski

Verständnis der eigenen, individuellen Biografie. Das Seminar ist weiterhin gekennzeichnet durch eine systemische Betrachtung der Herkunftsfamilie und die Möglichkeit von Einzelberatungen – ohne deshalb therapeutisch zu sein. Mit dieser Preisverleihung wird nicht nur die Bedeutung dieses speziellen Angebots für erwachsene Geschwister gewürdigt, sondern auch die Beständigkeit der Geschwisterangebote in „der Langau“, die nun schon als generationsübergreifend bezeichnet wird.

Ausgezeichnet wurde die Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. für ihr Wochenend-Seminar für ERWACHSENE GESCHWISTER von Menschen mit Behinderung bzw. mit chronischer Erkrankung. Das Geschwister-Sein von Menschen mit Behinderung endet nicht im Erwachsenenalter. Die Lebenssituation von Geschwistern ändert sich im Laufe der Jahre. Immer wieder stellen sich neue Herausforderungen und Fragen. Angebote, die sich auf die spezielle Lebenssituation erwachsener Geschwister beziehen, existieren im deutschsprachigen Raum kaum.

Die Geschwister wollen sich weiterhin mit ihrem Thema befassen – auf andere Weise, vertiefter und auch schon retrospektiv. So war es nur konsequent, dass die Langau altersgerechte Angebote konzipierte, die seit längerer Zeit dort fester Bestandteil sind. Das Konzept des Angebots Wochenend-Seminar für ERWACHSENE GESCHWISTER von Menschen mit Behinderung bzw. mit chronischer Erkrankung lautet: „Vom Allgemeinen über das spezifische Verbindende zum Persönlichen“. Diese Herangehensweise ermöglicht den Transfer von pädagogisch-psychologischer Forschung für das



Eckdaten:

Angebot: Wochenend-Seminar für erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderung bzw. mit chronischer Erkrankung

Zielgruppe: erwachsene Geschwister

Alter: ab 18 Jahren

Zeitpunkt: ein Mal pro Jahr

Ort: in den Räumlichkeiten der Einrichtung in Steingaden